

# DER BÜROHUND



Was ist dran am Trend des vierbeinigen  
Arbeitskollegen?

Verfasst von:	Conny Helfenstein
Referat zur Ausbildung:	Barry Social
Abgabetermin:	Februar 2025
Kursleitung:	Claudia Müller & Ulrike Lindenmeyer

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Warum Unternehmen den Hund am Arbeitsplatz erlauben.....	2
Vorteile.....	3-4
Nachteile und Herausforderungen.....	5
Spielregeln und Voraussetzungen für Hunde im Büro.....	6
Persönliche Erfahrungen.....	7-8
«Mira im Büro bei meinem Arbeitgeber BACHMANN GROUP»	
Fazit.....	9
Quellenverzeichnis.....	10

## Einleitung

Der Hund hat sich von einem ursprünglichen Nutztier zu einem sozialen Begleiter entwickelt, der zunehmend in familiäre Strukturen integriert wird. Diese Veränderung spiegelt die wachsenden Bedürfnisse der Menschen wider, insbesondere im Hinblick auf die Work-Lifebalance, die in der heutigen Gesellschaft an Bedeutung gewinnt. Arbeitnehmer sind weniger bereit, ihre Lebenszeit ausschließlich der Arbeit zu widmen, während Unternehmen weiterhin hohe Anforderungen an ihre Mitarbeiter stellen. Diese Diskrepanz führt zu einer erhöhten Bedeutung von Mitarbeiterzufriedenheit und Motivation, insbesondere angesichts steigender Krankschreibungen aufgrund psychischer Erkrankungen.

In der Schweiz leben viele Arbeitnehmer mit Hunden, was darauf hindeutet, dass Hunde das Wohlbefinden steigern können. Die vorliegende Arbeit untersucht, ob Hunde im Büroalltag die Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit erhöhen können. Dabei werden die Auswirkungen von Hunden im privaten und beruflichen Umfeld analysiert. Die Arbeit erarbeitet theoretische Grundlagen zur Motivation, zur Hund-Mensch-Interaktion und zur Hundehaltung am Arbeitsplatz. Ziel ist es, das Potenzial von Hunden als Instrument zur Steigerung der Mitarbeitermotivation zu identifizieren.

<sup>1</sup> (Lara Marie Meier, 2020, S.1)

## Warum Unternehmen den Hund am Arbeitsplatz erlauben

Die Zunahme von Hunden am Arbeitsplatz ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Eine Studie (von Randolph T. Barker) zeigt, dass Bürohunde das Risiko von Burnout und anderen psychischen Erkrankungen erheblich verringern können. Ihre Anwesenheit trägt zu einer entspannteren und positiveren Arbeitsatmosphäre bei, was wiederum die Anzahl der Fehltage reduziert und somit dem Unternehmen zugutekommt. Große Unternehmen wie Google und Amazon haben diese Vorteile erkannt und erlauben Hunde im Büro. Ob dies auch für Ihr Unternehmen oder Ihren Arbeitsplatz sinnvoll ist, hängt von individuellen Gegebenheiten und bestimmten Voraussetzungen ab, wie etwa der Berücksichtigung von Allergien oder Ängsten bei Mitarbeitern und der Sicherstellung, dass die Arbeitsabläufe nicht gestört werden.

Auch der Auftritt des Unternehmens in der Öffentlichkeit wird gestärkt. Schätzungsweise leben derzeit etwa 0.5 Millionen Hunde in der Schweiz. Das Bedürfnis, ein tierfreundliches Unternehmen zu finden, findet dementsprechend immer mehr Zuspruch. Auch in Bezug auf den derzeitigen und zukünftigen Mangel an Fachkräften ist die Erlaubnis für Hunde im Büro eine Überlegung wert. Ein Bürohund kann sich damit auch positiv auf Ihr Recruiting auswirken.

Ein Bürohund kann tatsächlich dazu beitragen, die Gesundheit der Mitarbeiter zu stärken, was zu einer Reduzierung der Fehltage führen kann. Die regelmäßige Bewegung und die stressreduzierende Wirkung, die ein Hund mit sich bringt, fördern das körperliche und psychische Wohlbefinden der Mitarbeiter. Wenn Mitarbeiter gesünder und zufriedener sind, sind sie weniger anfällig für stressbedingte Erkrankungen und andere gesundheitliche Probleme, die zu Fehlzeiten führen könnten.

Weniger Fehltage bedeuten für den Arbeitgeber nicht nur eine stabilere Arbeitskraft, sondern auch erhebliche Kosteneinsparungen. Ausfälle durch Krankheit können teuer sein, sowohl in Bezug auf die direkte Lohnfortzahlung als auch durch den Verlust an Produktivität und die Notwendigkeit, Ersatzlösungen zu finden. Durch die Förderung eines gesunden und positiven Arbeitsumfelds mit einem Bürohund kann ein Unternehmen also nicht nur das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter verbessern, sondern auch wirtschaftlich profitieren.

3 (Julia Schirmer, Internetseite Schweiz Anzahl Hunde bis 2022 Statista, Februar 2025),

4 (Internetseite buerostuhl24.ch, Februar 2025) / 5 (Studie von Randolph T. Barker, Internetseite, Februar 2015)

## Vorteile

Die positiven Auswirkungen von Hunden im Büro sind vielfältig und können sowohl für Mitarbeiter als auch für das Unternehmen von großem Nutzen sein. Hier sind einige der wichtigsten Vorteile:

1. **Stressreduktion:** Die Anwesenheit von Hunden kann helfen, Stress abzubauen und eine entspanntere Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Das Streicheln eines Hundes kann beruhigend wirken und den Blutdruck senken.
2. **Verbesserte Stimmung:** Hunde bringen oft Freude und Lachen in den Arbeitsalltag, was die allgemeine Stimmung im Büro heben kann.
3. **Förderung sozialer Interaktionen:** Hunde können als Eisbrecher fungieren und die Kommunikation zwischen Kollegen fördern, was zu einem besseren Teamzusammenhalt führt.
4. **Erhöhte Produktivität:** Durch regelmäßige Pausen für Spaziergänge mit dem Hund können Mitarbeiter frische Luft schnappen und sich bewegen, was die Konzentration und Produktivität steigern kann.
5. **Reduzierung von Fehltagen:** Eine positivere Arbeitsumgebung kann dazu beitragen, dass Mitarbeiter seltener krank werden und somit weniger Fehltag haben.
6. **Attraktivität als Arbeitgeber:** Unternehmen, die Hunde am Arbeitsplatz erlauben, können für potenzielle Mitarbeiter attraktiver sein, insbesondere für Tierliebhaber.
7. **Förderung der Work-Lifebalance:** Die Möglichkeit, den Hund mit zur Arbeit zu nehmen, kann die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessern und den Stress für Hundebesitzer reduzieren.

Diese Vorteile zeigen, dass Hunde im Büro nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeiter steigern, sondern auch positive Auswirkungen auf das Unternehmen als Ganzes haben können. Stressreduktion, Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und Verbesserung des Arbeitsklimas

Haustiere am Arbeitsplatz, insbesondere Hunde, können nachweislich Stress reduzieren, da das Streicheln eines Tieres das Glückshormon Oxytocin freisetzt. Ein niedrigeres Stressniveau verbessert das Arbeitsklima und fördert positive Beziehungen zwischen Kollegen. Auch für den Hund ist die Büroatmosphäre vorteilhaft, da er in Gesellschaft ist und soziale Interaktionen genießen kann. Haustiere

können zudem Brücken zwischen Kollegen bauen, die sich vorher nicht gut verstanden haben, was den Teamgeist stärkt und die Arbeitsleistung positiv beeinflusst.

Ein Bürohund fördert sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit der Mitarbeiter.

Kuscheleinheiten mit einem Bürohund bieten eine willkommene Auszeit, die Stress abbaut und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht. Zufriedene Mitarbeiter sind motivierter und engagierter, was die Arbeitsleistung und Teamdynamik verbessert. Ein Bürohund stärkt die Bindung der Mitarbeiter zum Unternehmen, da das Mitbringen von Vierbeinern Wertschätzung und Respekt signalisiert. Dies erhöht die Loyalität und Mitarbeiterbindung, da sich Mitarbeiter, die sich wohl und anerkannt fühlen, eher langfristig für das Unternehmen engagieren.

Ein hundefreundlicher Arbeitsplatz erhöht die Mitarbeiterzufriedenheit und steigert die Arbeitsmoral. Hunde wirken positiv, motivierend und leistungssteigernd. Besonders während der Pandemie wurde die Bedeutung von Haustieren für das Wohlbefinden deutlich. Am Arbeitsplatz können Hunde helfen, psychischen Erkrankungen und Burnout entgegenzuwirken, indem sie eine stressreduzierende Umgebung schaffen.

Hunde am Arbeitsplatz reduzieren Stress, fördern kognitive Fähigkeiten und soziale Interaktionen und wirken Depressionen entgegen. Sie verbessern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter, was die Produktivität steigert.

2 (Internetseite Hunde am Arbeitsplatz vier Pfoten in der Schweiz, Februar 2025)

4 (Internetseite buerostuhl24.ch, Februar 2025)

## Nachteile und Herausforderungen

Obwohl die Idee, Hunde im Büro zuzulassen, viele positive Aspekte mit sich bringt, gibt es auch einige Herausforderungen und Bedenken, die nicht ignoriert werden sollten. Diese Aspekte können sowohl die Arbeitsumgebung als auch das Wohlbefinden der Mitarbeiter betreffen.

Ein häufiges Problem ist der Geruch, der von einem nassen Hund ausgehen kann. Hunde bringen oft einen eigenen Geruch mit, der für einige Mitarbeiter unangenehm sein könnte. Insbesondere nach einem Spaziergang im Regen oder bei schmutzigem Wetter kann der Geruch intensiver werden. Dies könnte die Arbeitsatmosphäre beeinträchtigen und möglicherweise zu Unbehagen bei den Kollegen führen.

Ein weiteres Thema sind Allergien. Einige Mitarbeiter reagieren allergisch auf Hundehaare oder -speichel, was gesundheitliche Probleme verursachen kann, von Niesen bis zu Atembeschwerden. Es ist wichtig, im Vorfeld zu klären, ob es Allergiker im Team gibt und deren Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Einige Mitarbeiter haben Angst vor Hunden, was im Büro Stress verursachen kann. Diese Angst kann aus persönlichen oder kulturellen Gründen entstehen. Unternehmen sollten ein sicheres Arbeitsumfeld schaffen und Strategien wie Schulungen oder hundefreie Zonen anbieten, um mit solchen Ängsten umzugehen.

Ein weiterer Aspekt, der berücksichtigt werden sollte, ist die Ablenkung, da Hunde Aufmerksamkeit und Interaktion benötigen. Dies kann Mitarbeiter von ihren Aufgaben ablenken. Klare Regeln und Richtlinien sind wichtig, um die Produktivität zu gewährleisten. Auch die Verantwortung für den Hund muss geklärt werden: Wer kümmert sich während der Arbeitszeit? Gibt es einen festen „Hundehalter“ oder wechseln sich die Mitarbeiter ab? Diese Fragen sollten im Vorfeld geklärt werden, um Missverständnisse zu vermeiden. Insgesamt ist es wichtig, Herausforderungen und Bedenken zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Offene Kommunikation und die Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Mitarbeiter sind entscheidend für eine harmonische und produktive Arbeitsumgebung.

2 (Internetseite Hunde am Arbeitsplatz vier Pfoten in der Schweiz, Februar 2025)

4 (Internetseite buerostuhl24.ch, Februar 2025)

## Spielregeln und Voraussetzungen

- «Vorab überprüfen: «Passt» mein Hund wirklich in ein Büro? Kann er sich auch eine Weile unauffällig und ruhig verhalten oder bellt er oft?»
- «Nur gesunde Hunde sollten ins Büro mitgenommen werden.»
- «Klare Absprachen erleichtern ein gutes Miteinander: Lässt sich der Hund von jedem streicheln? oder Jetzt sollte der Hund auf keinen Fall gestört werden».
- «Vor Arbeitsbeginn braucht der Hund einen ausgiebigen Spaziergang sowie auch zwischendurch feste Gassigehzeiten. Zudem sollten Fütterungszeiten eingehalten und das unkontrollierte Verteilen von Leckerlis vermieden werden – das gilt vor allem auch für Kollegen. Der Wassernapf sollte immer bereitstehen.»
- «Ein Hund im Büro braucht einen festen Platz, auf den er sich zurückziehen kann. Ideal sind Körbchen, Hundedecke oder spezielle Hundeboxen.»
- «Kleine Spielpausen bringen für den Hund sowie für die Besitzer Abwechslung ins Büro. Konzentration und Arbeitsleistung dürfen aber nicht unter dem tierischen Kollegen leiden!»
- «Auch im Büro müssen Hundedecke, Napf & Co. stets sauber sein!»
- «Es gibt immer wieder Termine, zu denen der Hund nicht mitkommen kann. Für solche Fälle vorab schon nach Lösungen suchen.»
- «Fühlt sich der Hund grundsätzlich wohl im Büro? Oder steht er z.B. aufgrund der vielen Leute unter Dauerstress und kann nicht abschalten? Dann sollte eine andere Lösung gesucht werden – das Wohl des Tieres geht IMMER vor!»
- Ist die Rasse geeignet? Energetische Hunderassen wie Huskys können im Büro problematisch sein, da sie viel Bewegung und geistige Anregung benötigen.

Um einen Hund erfolgreich ins Büro zu integrieren, muss er entwurmt, entfloht und geimpft sein. Diese Maßnahmen sind wichtig für das Wohl des Hundes und die Gesundheit der Mitarbeiter. Ein gesunder Hund fördert ein positives Arbeitsumfeld und minimiert Krankheitsrisiken.

2 («Internetseite Hunde am Arbeitsplatz vier Pfoten in der Schweiz», Februar 2025)

4 (Internetseite buerostuhl24.ch, Februar 2025)

## Persönliche Erfahrungen

Mira im Büro bei meinem Arbeitgeber BACHMANN GROUP

Um alle Mitarbeiter ausführlich zu informieren, dass am 16.01.25 ein Hund in unseren Büroräumen anzutreffend ist, habe ich auf unserer internen Kommunikation App einen Post erstellt.

 Cornelia Helfenstein  
Do., 09.01.2025 Um 18:28

Zu Favoriten  
hinzufügen 

### Barry hilft - Bernhardiner zu Besuch bei BACHMANN GROUP



INHALT ÜBERSETZEN

DEUTSCH (DE) ↓



gefahren. Ganz aufgeregt ist Mira aus dem Kofferraum ausgestiegen. «So Mira, jetzt gehen wir arbeiten», sagte ich zu Mira. Kaum haben wir das Gelände meines Arbeitgebers betreten, kamen auch schon die ersten Arbeitskollegen auf uns zu. Um an unseren Arbeitsplatz zu gelangen haben wir tatsächlich 30 min. benötigt 😊. Meine Kollegen war sichtlich beeindruckt von Mira's imposanten Grösse und ihrer herzlichen Art. Am Arbeitsplatz angekommen muss sie sich erstmal auf ihrer Decke ausruhen. Die ersten Besucher liessen nicht lange auf sich warten.

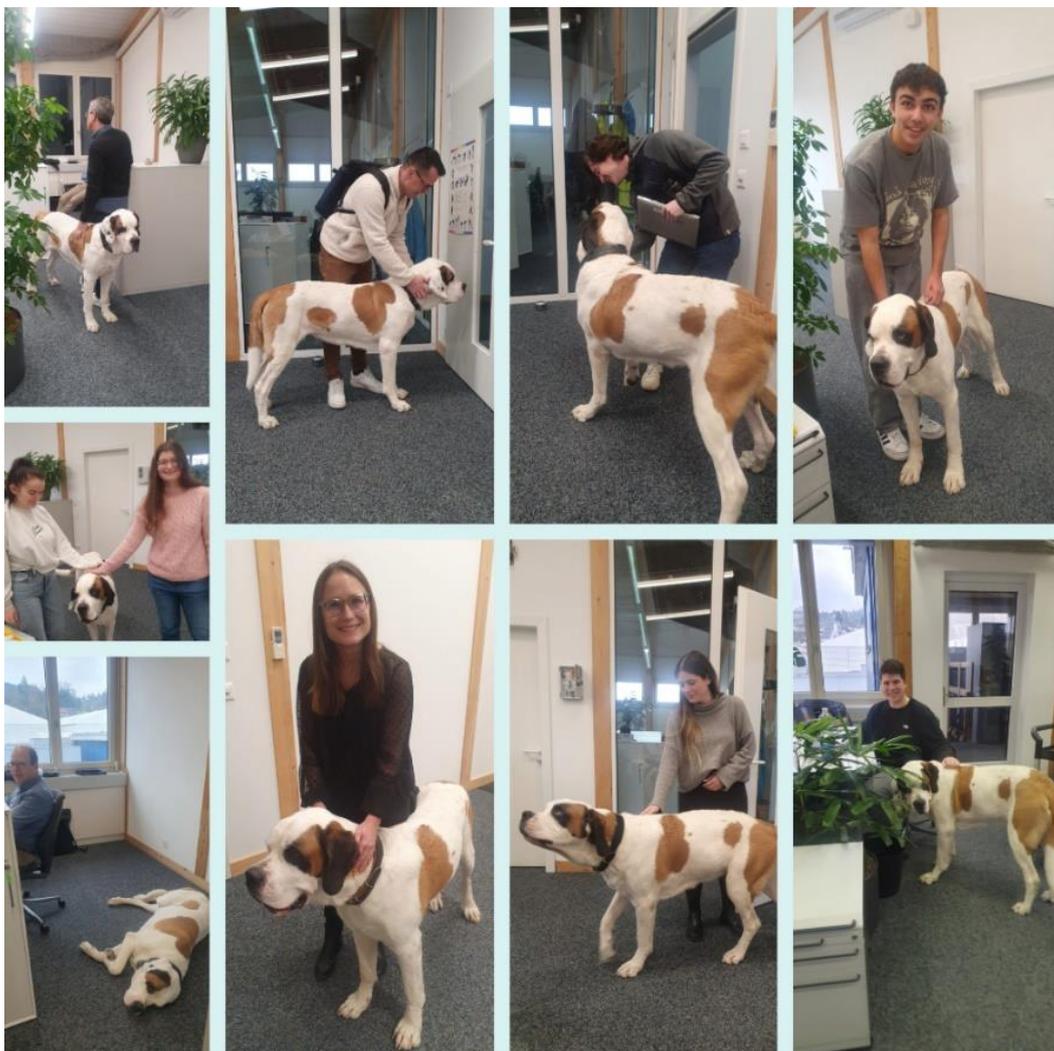


Persönlich fand ich sehr schön, dass Mira ein perfekter Icebreaker war. Sei es in spontanen, aber auch bei geplanten Meetings. Heikle oder schwierige Themen wurden lockerer übermittelt, da der Blick zu Mira immer ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Etwas schwierig fand ich, darauf zu achten, dass Mira nicht plötzlich selbständig auf

der ganzen Etage auf Wanderschaft ging. Da es bei uns auch Mitarbeiter gibt die Angst vor Hunden haben.

Man konnte sehr schön beobachten wie Mensch und Hund fröhlich und lächelnd die Streicheleinheiten genossen. Die Begegnungen mit Kollegen, welchen man sonst selten antrifft oder weniger zu tun hat, fand ich sehr schön. In diesen 3 Tagen wurde unsere Abteilung, welche eher ruhig ist, zu einer wahren Begegnungszone.

Ein Hund, welcher sich charakterlich eignet, ist im Büro eine wahre Bereicherung für Mitarbeiter und Hund.



Tage später wurde ich immer wieder von Kollegen angesprochen, wie es Mira geht, und ob ich sie wieder mal mitbringe ins Büro. Die vielen positiven Feedbacks haben mich sehr berührt, und für mich hatte dieses Experiment nur positive Aspekte.

Herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle an meinen Arbeitgeber für diese grossartige Möglichkeit.

## FAZIT

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass an einen Bürohund viele Voraussetzungen gebunden sind, die nicht immer leicht zu erfüllen sind. Diese Anforderungen umfassen gesundheitliche Aspekte wie Entwurmung, Entflohung und Impfungen, sowie die Notwendigkeit, dass der Hund gut erzogen und sozialisiert ist. Auch die Berücksichtigung der Dynamik im Büro, wie die Interaktion mit anderen Hunden und die Eignung des Hundes für die Büroumgebung, spielt eine entscheidende Rolle. Trotz dieser Herausforderungen erlauben immer mehr Unternehmen das Mitbringen von Hunden ins Büro, da die positiven Auswirkungen auf die Mitarbeiter und das Arbeitsumfeld nicht zu leugnen sind.

Die Anwesenheit eines Bürohundes bietet viele Vorteile. Sie kann das Stressniveau senken und die Ausschüttung von Oxytocin fördern, was zu besserer Stimmung und erhöhter Produktivität führt. Arbeitgeber profitieren von gesünderen und motivierteren Mitarbeitern, die ihre Aufgaben mit Freude erledigen. Einem Hormon, das mit Gefühlen von Glück und Verbundenheit assoziiert wird. Dies führt nicht nur zu einer besseren Stimmung, sondern auch zu einer erhöhten Produktivität.

Mitarbeiter mit einem Bürohund fühlen sich oft wertgeschätzt und stärker mit dem Unternehmen verbunden. Diese positive Atmosphäre fördert Motivation und Loyalität, was die Mitarbeiterbindung stärkt, und die Fluktuation verringert.

Ein Bürohund kann das Betriebsklima verbessern. Kurze Pausen für Spaziergänge oder Spielen helfen, den Kopf freizubekommen und die Konzentration zu steigern. Dies führt zu frischerem, fokussierterem Arbeiten und weniger Stress, was die Gesundheit fördert und Krankheitstage reduziert.

Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile von Bürohunden, und dieser Trend dürfte zunehmen. Tierfreundliche Arbeitsumgebungen können im Recruiting-Prozess attraktiv wirken, die Mitarbeiterzufriedenheit steigern und talentierte Fachkräfte anziehen. Statt Bürohunde abzulehnen, sollten Unternehmen und Mitarbeiter gemeinsam deren Integration planen. Mit sorgfältiger Planung und klaren Richtlinien können Bürohunde eine wertvolle Bereicherung und zu einer positiven Unternehmenskultur beitragen.

4 (Internetseite buerostuhl24.ch, Februar 2025)

## Quellenverzeichnis

<sup>1</sup> Literatur: Wie Hunde am Arbeitsplatz die Motivation der Mitarbeiter steigern

Autor: Lara Marie Meier, Erscheinungsjahr 2020

<sup>2</sup> [Hunde am Arbeitsplatz - VIER PFOTEN in der Schweiz - Stiftung für Tierschutz](#)

<sup>3</sup> [Schweiz - Anzahl Hunde bis 2022 | Statista](#) Julia Schirmer, Internetseite Februar 2025

<sup>4</sup> [Bürohund - Pro und Contra für einen Hund im Büro ✓ | buerostuhl24](#)

(Internetseite Februar 2025)

<sup>5</sup> [Wissenschaft – Bundesverband Bürohund](#)

(Studie von Randolph T. Barker, Internetseite, Februar 2005)